

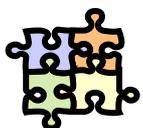
Inhaltsverzeichnis



Seite

1. **Baustein 1: Situationsbeschreibung**
- 1.1 Die Schule
- 1.1.1 Geschichtliches
- 1.1.2 Lage und schulisches Umfeld
- 1.1.3 Schülerinnen, Schüler, Lehrerkollegium und Eltern
- 1.1.4 Schulgebäude und Schulhof

2



2. **Baustein 2: Unser Leitbild**
- 2.1 Präambel
- Leitsätze

6



3. **Baustein 3: Evaluation mit FrOSiN im Schuljahr 2021/2022**

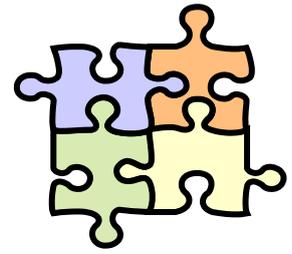
12



4. **Baustein 4: aktuelle und/oder zukünftige Entwicklungsziele**

14

1. Baustein 1: Situationsbeschreibung



1.1 Die Schule

1.1.1 Geschichtliches

Die Geschichte der Schule und späteren Grundschule Handrup ist in einer umfangreichen Chronik festgehalten, die vor über 100 Jahren begonnen und bis heute fortgeführt wurde.

Sie beginnt im Jahre 1891. Der Chronist schreibt, dass über die Gründung der Handruper Schule nichts verschriftet sei, er jedoch in Erfahrung gebracht habe, dass das damalige Schulgebäude 1818 errichtet wurde.

1956 wurde die inzwischen dreiklassige katholische Volksschule um einen Gruppenraum und ein Lehrerzimmer und schließlich 1967 um einen kleinen Sport- und Mehrzweckraum mit Umkleideräumen erweitert.

Mit Beginn des Jahres 1968 wurde die Oberstufe ab Klasse 5 an die neue Mittelpunktschule im Nachbarort Lengerich abgeschult. Aus der ehemaligen katholischen Volksschule wurde eine Grundschule, bestehend aus 3 Klassen mit insgesamt 50 Schülerinnen und Schülern.

1973 erfolgte wiederum ein Erweiterungsbau, bestehend aus einer vierten Schulklasse, da ab kommendem Schuljahr die Schule in Wettrup wegen mangelnder Schülerzahlen geschlossen und die dortigen Schülerinnen und Schüler in Handrup unterrichtet werden sollten.

Seit 1974/1975 gehört zum Einzugsgebiet der Grundschule Handrup auch die Gemeinde Wettrup.

Nachdem das alte Schulgebäude für die inzwischen über 100 Grundschüler/innen zu klein geworden war, wurde ein Schulneubau erforderlich und gleichzeitig eine Verlegung des Schulstandortes aus dem bisherigen Handruper Dorfkern zum neuen Baugebiet in Nachbarschaft des Gymnasiums Leoninum in Handrup. Ein weiterer Grund für die Verlegung war der Neubau einer Großturnhalle des Gymnasiums und die Möglichkeit zur Nutzung der Sportanlagen durch die Schüler/innen unserer Grundschule.

Zu Beginn des Schuljahres 1996/97 wurde die neue Handruper Grundschule eingeweiht.

Im Laufe der Geschichte hat sich Schule immer wieder verändert und weiterentwickelt.

Im Jahre 2000 wurde die Grundschule Handrup zur „Verlässlichen Schule“. Das bedeutete:

- Eine Verbesserung der Unterrichtsversorgung durch Anhebung der Lehrerstunden.
- Die Einführung einer Fremdsprache (Englisch) ab Klasse 3.
- Einsatz einer zusätzlichen Vertretungslehrerin zur Vermeidung von Unterrichtsausfällen.
- Ein Betreuungsangebot für Kinder der 1. und 2. Klasse in der 5. Unterrichtsstunde.
- Möglichkeiten von Kooperationen mit anderen Schulen und mit Vereinen.

Seit dem Jahre 2006 ist die Grundschule Handrup eine eigenverantwortliche Schule.

Zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 wurde die Grundschule Handrup in eine offene Ganztagschule umgewandelt. Das Angebot erstreckt sich über den Zeitraum von 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Unser Ganztagsangebot umfasst ein gemeinsames Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und eine angeleitete Betreuungszeit im Nachmittagsbereich.

1.1.2 Lage und schulisches Umfeld

Die ländlich geprägte Gemeinde Handrup ist ein Ort, mit 852 (Stand Dezember 2022) Einwohnern im südlichen Emsland, und gehört zur Samtgemeinde Lengerich. Eine zusammenhängende Dorfstruktur gibt es nicht. Neben dem alten Ortskern, dem früheren Schulstandort, der aus wenigen Bauernhöfen und zwei Gaststätten besteht, gibt es noch zwei Wohnsiedlungen und verstreute Siedlerhöfe.

Das jetzige Grundschulgebäude ist im neuen Wohngebiet in Nachbarschaft zum Kloster Handrup mit seinem Gymnasium Leoninum angesiedelt.

Die Gemeinde Wettrup, deren Kinder bereits seit 1974 ebenfalls die Grundschule Handrup besuchen, hat 539 (Stand Dezember 2022) Einwohner. Sie ist wie Handrup ein von Landwirtschaft geprägtes Dorf, in dem der Zusammenhalt und die Vereinszugehörigkeit einen hohen Stellenwert haben.

Träger der Grundschule Handrup ist die Samtgemeinde Lengerich.

1.1.3 Schülerinnen, Schüler, Lehrerkollegium und Eltern

Die Grundschule Handrup ist eine einzügige Grundschule, die zurzeit von 50 Schülerinnen und Schülern besucht wird.

Es gibt drei Klassen mit Klassenstärken zwischen 14 und 19 Schülerinnen und Schülern.

Die Schülerinnen und Schüler werden zurzeit von vier Lehrerinnen unterrichtet.

Die Betreuung im Rahmen der Verlässlichkeit wird von zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen durchgeführt. Die Gestaltung der offenen Ganztagschule liegt ebenfalls in den Händen von zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen, die sich die einzelnen Tage teilen. Zudem werden wir einmal wöchentlich von einer Schulsozialarbeiterin unterstützt, die in den Klassen oder in Arbeitsgemeinschaften mit den Kindern arbeitet. Es gibt eine Schulsekretärin, einen Hausmeister sowie eine Raumpflegerin.

Eine besonders engagierte Elternschaft unterstützt die Arbeit der Schule. Bei Veranstaltungen und Projekten kann sich das Kollegium auf eine hohe Einsatzbereitschaft verlassen. Zusätzlich gibt es einen sehr aktiven Förderverein, der der Schule nicht nur finanzielle Unterstützung für besondere Anschaffungen und Anliegen bietet, sondern auch intensiv am Schulleben teilnimmt.

1.1.4 Schulgebäude und Schulhof

Das nach einem Entwurf des Lehrerkollegiums 1996 in eingeschossiger Bauweise errichtete Schulhaus besteht aus zwei Gebäudeflügeln. In einem der Flügel befinden sich die Verwaltung (Büro der Schulleitung, Lehrerzimmer, Kopierraum) sowie die zwei Klassenräume, der Betreuungsraum und die sanitären Anlagen für die Lehrer. Im anderen Flügel befinden sich ein Klassenraum, der Putzraum, der Computerraum, der Materialraum, eine Behindertentoilette, die sanitären Anlagen für die Schüler und

die Schulküche. Beide Flügel sind im Eingangsbereich mit einer Aula verbunden. Hier befinden sich ein weiterer Klassenraum und die Schulbücherei bzw. der Streitschlichtungsraum. Die Aula lässt sich nach dem Öffnen von Schiebeelementen zusammen mit einem benachbarten Klassenraum zu einer großzügigen Halle für Schulfeiern und –veranstaltungen umfunktionieren. Für Aufführungen steht hier eine mobile Bühne zur Verfügung, die vom Förderverein der Grundschule finanziert wurde. Die Klassenräume sind großzügig gestaltet und bieten ausreichend Platz für Lese- und Spielecken oder Förderbereiche. Für den Sportunterricht werden die Großraumturnhalle und der Sportplatz des benachbarten Gymnasiums genutzt. Die Nutzungskosten trägt der Schulträger.

Die Schule ist von Grün umgeben. Das Außengelände ist weitläufig und unterschiedlich strukturiert. Neben einer gepflasterten Spielfläche gibt es eine große Rasenfläche mit Sandkasten und einen mit Kiefern bewachsenen kleinen Schulwald.

Auf dem Schulgelände steht den Kindern ein Spielhäuschen zur Verfügung. In diesem sind die Pausenspielzeuge untergebracht. Die Ausleihmodalitäten der Spielgeräte werden in diesem Schuljahr erarbeitet.

Mit Hilfe des Fördervereins der Grundschule wurde und wird der Schulhof umgestaltet und noch mehr den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler angepasst.

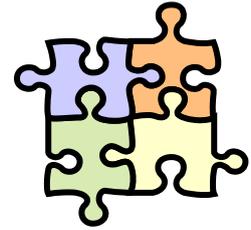








Baustein 2: Unser Leitbild



2.1 Präambel

Wir sind eine kleine, verlässliche und offene Ganztags-Grundschule im ländlichen Bereich, in der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer die aktive Schulgemeinschaft bilden. Unsere Schule besuchen Schülerinnen und Schüler aus Handrup und Wettrup.

Für unsere Schule haben die Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit den Eltern folgende Leitsätze entwickelt.

2.2 Leitsätze

1. Wir sind eine einladende, freundliche, bewegungsorientierte und sichere Schule.
2. Wir sind eine Schulgemeinschaft, in der Respekt, gegenseitige Achtung und die Vermittlung christlicher Werte einen hohen Stellenwert haben.
3. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der gewaltfreien Lösung von Konflikten.
4. Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse auf vielfältige Art und Weise in allen Fächern.
5. Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen kindgerechten Einstieg und Umgang mit den neuen Medien.
6. Wir wecken und fördern die Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler im musikalischen, sportlichen und künstlerischen Bereich.
7. Wir fördern und fordern alle Schülerinnen und Schüler individuell und bereiten sie dadurch auf den Besuch der weiterführenden Schulen vor.
8. Wir öffnen uns und legen besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit regionalen Einrichtungen und Vereinen.
9. Wir sind bemüht die Spielangebote auf dem Schulhof kontinuierlich zu pflegen und zu erweitern.
10. Wir achten auf Ernährung und das gesundheitliche Wohlbefinden unserer Schülerinnen und Schüler.

Beim Erreichen unserer Ziele werden wir aktiv durch den Elternrat und den Förderverein unterstützt.

2.2.1 Wir sind eine einladende, freundliche, bewegungsorientierte und sichere Schule.

Uns ist wichtig, eine Lernumgebung zu schaffen und zu erhalten, in der Kinder freudig lernen und sich angenommen und wohl fühlen können. Dazu trägt ein offenes, vertrauensvolles Verhältnis zwischen Kindern und Lehrern bei. Aber auch die Gestaltung der Schule findet hier Gewicht.¹

Unser Schulgebäude wurde 1996 errichtet und zeichnet sich durch offene, helle Räume aus. Die Schule und insbesondere die Fenster werden durch die Schülerinnen und Schüler dekoriert. An so genannten Deko-Tagen zum Frühlingsanfang und in der Weihnachtszeit werden Fensterbilder von der gesamten Schulgemeinschaft erstellt.

Der Schulhof ist weiträumig mit Spiellandschaft und herrlichem Wald, so dass unsere Kinder genügend Platz zum Spielen und Toben haben.

Schülerlotsen helfen den Fahrradkindern über die Straße (L 60). Auch das Tragen der Warnwesten trägt zur Schulwegsicherung bei.

2.2.2 Wir sind eine Schulgemeinschaft, in der Respekt, gegenseitige Achtung und die Vermittlung christlicher Werte einen hohen Stellenwert haben.

Unsere Schule sieht Kinder ganzheitlich. Sie werden ernst genommen und sollen sich immer mehr zu einer eigenständigen Persönlichkeit entwickeln können. Wir möchten ihnen auf der Grundlage christlicher Werte Orientierung geben in einer Welt voller Fragen.

In enger Nachbarschaft zum Herz-Jesu-Kloster werden christliche Feiern im Kirchenjahr mit dem Gemeindepfarrer oder den Pfarrreferentinnen Handrups und Wettrups gefeiert.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit in der Gruppe sowie im Team. Die eingesetzten Methoden zielen in allen Fächern auf Zusammenarbeit und Kooperation.

Wir nehmen die Interessen unserer Schüler ernst und lassen die Schüler an der Schulentwicklung teilhaben. In allen Klassenstufen werden Klassensprecher gewählt, welche sich regelmäßig im Schülerrat mit einer Lehrerin treffen.

2.2.3 Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der gewaltfreien Lösung von Konflikten.²

Jedes Kind ist Teil unserer Schulgemeinschaft. Es wird respektiert und lernt, sich selbst und andere zu achten und zu akzeptieren. Es kann und muss sich an überschaubaren und verstehbaren Verhaltensregeln orientieren.³ Der gewaltfreie Umgang miteinander ist uns ein besonderes Anliegen. In grundlegenden Erziehungszielen versuchen Lehrer und Eltern im Interesse der Kinder eine Übereinstimmung zu finden. Wir haben uns für das Programm „STOPP – Kinder gehen gewaltfrei mit Konflikten um“ entschieden, welches die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des 4. Schuljahres zu einem konstruktiven Umgang mit Konflikten befähigen soll.⁴

Dazu findet in jedem Jahr nach den Herbstferien eine Schülervollversammlung statt. Hier stellen jeweils die erste und dritte Klasse den Kern des Konzeptes in Rollenspielen vor.

¹ siehe Qualitätsbereich 6:3

² siehe Qualitätsbereich 2.2

³ siehe Schulregeln

⁴ siehe Gewaltpräventionskonzept

2.2.4 Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse auf vielfältige Art und Weise in allen Fächern.⁵

Intensiv werden die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen eingeübt. Kinder lernen das Lernen. Sie sollen selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten, denken und handeln. Hierzu stehen schuleigene Arbeitspläne zur Verfügung.

Ebenso wichtig wie Lernergebnisse ist uns der Aufbau einer positiven Arbeitshaltung, die durch unterschiedliche Methoden und Sozialformen unterstützt werden soll. Verschiedene Unterrichtsformen können Kinder zu Lernerfolg und Selbstständigkeit führen und Persönlichkeiten entwickeln bzw. fördern. Deshalb bewahren wir bewährte Unterrichtsformen und -stile, erproben und gehen neue Wege.⁶

2.2.5. Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen kindgerechten Einstieg und Umgang mit den neuen Medien.⁷

Unsere Grundschule integriert die 50 schuleigenen iPads auf vielfältige Weise in den Unterricht der Klassen 1 bis 4.

In den frühen Klassenstufen werden die Geräte beispielsweise für interaktive Lernspiele und Apps genutzt, die das Lesen, Schreiben und Rechnen spielerisch unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler können durch personalisierte Lernprogramme in ihrem eigenen Tempo Fortschritte machen, was ihnen hilft, individuelle Lernziele zu erreichen.

In den höheren Klassenstufen werden die iPads verstärkt für Recherchearbeiten, das Erstellen von Präsentationen und die Bearbeitung digitaler Arbeitsblätter eingesetzt. Darüber hinaus nutzen die Kinder die Geräte für kollaborative Projekte, bei denen sie gemeinsam an Aufgaben arbeiten und ihre Ergebnisse digital teilen und präsentieren können.

Durch den Einsatz von Bildungs-Apps und sicheren Online-Plattformen lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur den bewussten Umgang mit digitalen Medien, sondern auch, wie sie diese für ihre eigenen Lernprozesse nutzen können. So wird der Unterricht interaktiv, vielseitig und zukunftsorientiert gestaltet.

Im Unterricht wird in jedem Klassenraum ein Smartboard eingesetzt. Eine Dokumentenkamera rundet das Angebot ab.

2.2.6. Wir wecken und fördern die Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler im musikalischen, sportlichen und künstlerischen Bereich.⁸

Wir bieten unseren Kindern die Möglichkeit ab dem 1. Schuljahr die Blockflöte zu erlernen.

Des Weiteren erhalten einige Kinder durch zusätzliche Sportstunden (Sportförderunterricht) Bewegungsangebote. Die Arbeitsgemeinschaften für die Klassen 3 und 4 beinhalten mindestens ein sportliches Angebot (Tischtennis, Inliner, Spiele, Schach, Tanz). Durch jährliche Teilnahmen an Fußballturnieren, dem Projekt „Jugend trainiert“, an den Bundesjugendspielen Schwimmen, Low-T-Ball-Turnieren und Tischtennis-Rundlauf-Cup bekräftigen wir die Wichtigkeit von Sport bzw. von Bewegung.⁹ Jeden Morgen trainieren wir unser Gleichgewicht mit dem Programm „Schule kommt ins Gleichgewicht“.¹⁰

⁵ siehe Qualitätsbereiche 2 und 5.2

⁶ siehe Methoden- und Medienkonzept

⁷ siehe Qualitätsbereich 5.2

⁸ siehe Qualitätsbereiche 5.1 und 5.3

⁹ siehe Qualitätsbereich 5.1

¹⁰ Dorothea Beigel „Bildung kommt ins Gleichgewicht“. Borgmann Media. Dortmund 2011

In punktuell stattfindenden Vollversammlungen würdigen wir die sportlichen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler, die sie schulintern oder im Freizeitbereich erbracht haben.

Unsere Unterrichtsräume gestalten wir immer sehr ansprechend, wobei uns die Arbeiten der Kinder sehr dienlich sind. In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität in besonderem Maße freien Lauf lassen. Durch die jährliche Teilnahme an einem Malwettbewerb mit attraktiven Preisen unterstreichen wir den künstlerischen Bereich.

2.2.7. Wir fördern und fordern alle Schülerinnen und Schüler individuell und bereiten sie dadurch auf den Besuch der weiterführenden Schulen vor.¹¹

Unsere Schule ist eine inklusive Schule. Sie nimmt Kinder in ihrem individuellen Lernvermögen wahr, akzeptiert sie, fordert und fördert sie.

Dazu findet vor der Einschulung mit allen Vorschulkindern zur Feststellung der individuellen Sprachkompetenz, Motorik, sozial-emotionalen Kompetenz und Wahrnehmung das Diagnoseverfahren „Mit Mirola durch den Zauberwald“ statt.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen unserer Möglichkeiten individuelle Förderung.¹² Hier kooperieren wir mit der Paul-Moor-Schule Freren, Förderschule Lernen. Im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung unterstützt uns wöchentlich eine Lehrkraft mit 2 Unterrichtsstunden, 4 Stunden werden im Rahmen der Doppelbesetzung durch Kolleginnen unserer Schule erteilt. Wenn ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf festgestellt wird, sind die Paul-Moor-Schule, die Förderschule für sprach- und hörgeschädigte Kinder Carl-Orff-Schule in Brögbern und die Schule Helen-Keller-Schule in Meppen für Kinder mit Einschränkungen im körperlich- motorischen Bereich unsere Ansprechpartner.

Jeweils vor und nach dem Übergang der Schülerinnen und Schüler in die weiterführenden Schulen tauschen sich die betroffenen Lehrkräfte über die Entwicklungsstände aus.

2.2.8 Wir öffnen uns und legen besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit regionalen Einrichtungen und Vereinen¹³

Die Arbeit unserer Schule ist eingebettet in das dörflich geprägte Umfeld. Insbesondere beziehen wir die Eltern in das schulische Leben ein und pflegen die Zusammenarbeit mit ihnen und mit außerschulischen Partnern.¹⁴

So finden z. B. 14-tägig Büchereistunden, in denen Mitarbeiterinnen der Katholischen Öffentlichen Bücherei Handrup Bücher zur Ausleihe anbieten, statt. Unterrichtsgänge zu kommunalen Einrichtungen bzw. Unterrichtsbesuche z. B. durch die Feuerwehr werden regelmäßig durchgeführt.

Der hohe Stellenwert der Kirchengemeinden spiegelt sich in den Feiern zum Jahreskreis bzw. Gottesdiensten wider.

Alle zwei Jahre findet in Kooperation mit dem Handruper Musikverein das Nikolausfest in der Aula des benachbarten Gymnasiums statt.

Wir arbeiten mit dem Kindergarten Handrup eng zusammen. Um den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule möglichst störungsfrei zu gestalten, bieten wir den Vorschulkindern mehrere Schulbesuche im Vorschuljahr an.

¹¹ siehe Qualitätsbereiche 1.2, 1.3, 6.2, 2.3

¹² siehe Förderkonzept

¹³ siehe Qualitätsbereich 6.2

¹⁴ siehe Konzept zur Kooperation mit anderen Institutionen

Im Februar 2008 wurde der „Schulverbund Samtgemeinde Lengerich“ geschlossen, um die Qualität von Unterricht und Schulleben gemeinsam zu sichern und zu optimieren.¹⁵ Im Schuljahr 2022/23 wurde die Oberschule Lengerich in einer kleinen Feierstunde mit in den Schulverbund aufgenommen.

Wir versuchen besondere Aktionen und Aktivitäten der Öffentlichkeit durch die regionale Presse, Elternbriefe sowie durch unsere schuleigene Homepage zugänglich zu machen.

Klassen- und Schulfeste, Feiern zum Jahreskreis, Gottesdienste, Ausflüge, Klassenfahrten, Besuche von Museen, Theatern und anderen außerschulischen Lernorten schaffen Gemeinsamkeiten und eröffnen neue Lernperspektiven. Sie sind feste Bestandteile unseres Schullebens.

2.2.9 Wir sind bemüht die Spielangebote auf dem Schulhof kontinuierlich zu pflegen und zu erweitern.¹⁶

Durch die tatkräftige und finanzielle Unterstützung der Elternschaft und des Fördervereins war es uns möglich im Jahre 2010 den Schulhof umzugestalten und für die Kinder noch attraktiver und bewegungsfreundlicher zu machen.

Zweimal im Jahr säubert der Förderverein in einem Arbeitseinsatz mit den Eltern den Schulhof und kümmert sich um jahreszeitlich notwendige Gartenarbeiten.

In den vergangenen Jahren wurden eine Nestschaukel, eine Sitzbank (2015) und 3 Sitzgruppen (2016), sowie neue Tore für den Fußballplatz (2017) angeschafft. Außerdem wurden mehrere Pausenfahrzeuge angeschafft. Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 wurde durch den Förderverein ein Spielehäuschen auf dem Schulhof angeschafft. Die Kinder nehmen die Angebote auf dem Schulhof gerne an.

Zurzeit engagiert sich der Förderverein darum, den Sandbereich attraktiver zu gestalten und den Spielturm auszutauschen.

2.2.10. Wir achten auf Ernährung und das gesundheitliche Wohlbefinden unserer Schüler. ¹⁷

Gesunde Ernährung und Gesundheitsförderung sind uns ein großes Anliegen. Dazu wird unter anderem in den dritten und vierten Schuljahrgängen alle zwei Jahre der aid-Ernährungsführerschein durchgeführt. Dabei lernen die Kinder in sechs Doppelstunden, ein leckeres Frühstück und kleine Gerichte fürs Mittagessen oder Abendbrot zuzubereiten. Sie erfahren dabei viel über ausgewogenes Essen und Trinken und üben, mit Lebensmitteln und verschiedenen Küchengeräten umzugehen. In einer schriftlichen und praktischen Abschlussprüfung zeigen die Schüler, was sie gelernt haben.

Wir achten tagtäglich auf ein gesundes und ausgewogenes Frühstück. Die Schüler werden dazu motiviert sich ein Brot, Joghurt, Obst und/oder Gemüse sowie Wasser oder Saft mitzubringen. Durch die Frühstückspause haben sie ausreichend Zeit, in Ruhe zu frühstücken. Während des Unterrichts dürfen die Kinder mitgebrachtes Wasser trinken. In einigen Klassen gibt es nach Absprache mit den Eltern Wasserkisten.

¹⁵ siehe Vertrag zur Bildung eines Schulverbundes

¹⁶ siehe Qualitätsbereich 6.3

¹⁷ siehe Qualitätsbereich 5.2

In den Schuljahren 2014/2015; 2015/2016; 2016/2017 nahmen wir als Schule am EU Schulobst- und Gemüseprogramm teil. Die Schüler erhielten dabei dreimal in der Woche Obst oder Gemüse, welches gemeinsam zubereitet und verzehrt wurde.

Leider wurden wir in den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 bei der Auswahl nicht berücksichtigt. Wir versuchten den Kindern zur Erntezeit im Sommer und Herbst Obst und Gemüse aus dem heimischen Garten anzubieten. Hierbei unterstützte uns die sehr engagierte Elternschaft.

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2018/2019 durften wir im Schulobst- und Gemüseprogramm nachrücken und wurden vom 04.02.2019 bis zum Ende des Schuljahres vom Biohof Krüßel aus Lingen/Bramsche beliefert. Im Schuljahr 2019/20 belieferte uns wieder der EDEKA Seker aus Fürstenau einmal wöchentlich mit frischem Obst und Gemüse. Seit dem 14.09.2020 erhalten wir das Schulobst und -gemüse vom Bioladen „Kornblume“ aus Lingen.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 führen wir in altergemischten Gruppen „SchmeXperimente“ durch.

„SchmeXperimentieren“ ist ein Kunstwort, das sich zusammensetzt aus:

Schmecken + Experimentieren = SchmeXperimentieren

Es beschreibt verschiedene unterrichtliche Aktivitäten...

- zur Sinnesbildung
- zum experimentellen Arbeiten
- zur Nahrungszubereitung
- zum Verkosten und Verzehren von Nahrung

Die Evaluation der SchmeXperimente in der Dienstversammlung und der Gesamtkonferenz am 16.10.16 hat ergeben, dass die SchmeXperimente im jährlichen Wechsel nach folgendem Schema durchgeführt werden sollen, so dass jedes Kind in seiner Grundschulzeit alle SchmeXperimente durchgeführt hat:

2. Hj. 2018/2019

Kartoffel, Wasser, Ei, Obst, Gemüse

2.Hj. 2020/2021 / 2.Hj. 2021/2022

(fiel leider aus, da es coronabedingt nicht möglich war, die SchmeXperimente umzusetzen)

2.Hj. 2022/2023

Kartoffel, Wasser, Kerniges und Körniges, Milch

2.Hj. 2024/2025

Ei; Tee, Kräuter, Salz; Apfel

Durch die Kombination dieser Aktivitäten und den Einbezug der gesunden Ernährung in den Schulalltag erhalten unsere Schüler einen guten **Einblick in die Thematik „Gesunde Ernährung“** und **wir schaffen ihnen Möglichkeiten das Gelernte in dauerhaftes Verhalten** umzusetzen.

Im Schuljahr 2024/2025 starten wir in Kooperation mit der Samtgemeinde Lengerich mit dem Projekt „Klasse 2000“

- Klasse 2000 ist eine Präventionsmaßnahme.
- Gesund, stark und selbstbewusst - so sollen Kinder aufwachsen. Dabei hilft ihnen Klasse 2000, ein leicht umsetzbares und wirkungsvolles Unterrichtsprogramm.
- Von Klasse 1-4 lernen und erfahren die Kinder, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht und sie sich wohlfühlen:

Folgende Programmpunkte werden erarbeitet:

1. Gesund essen & trinken
2. Bewegen & entspannen & atmen
3. Sich selbst mögen & Freunde haben
4. Probleme & Konflikte lösen
5. Kritisch denken & Nein sagen

Klasse 2000 fördert die Gesundheits- und Lebenskompetenzen von Kindern, denn das ist erwiesenermaßen der beste Schutz vor Sucht und Gewalt. Dazu gehört z.B.

1. sich selbst gut kennen und in andere hineinversetzen können,
2. mit unangenehmen Gefühlen angemessen umgehen,
3. gute Beziehungen zu anderen haben,
4. wissen, wie man Probleme und Konflikte lösen und Stress reduzieren kann,
5. sich selbst etwas zutrauen.

All das bereitet Kinder auf die Herausforderungen des Lebens vor und trägt dazu bei, es ohne Drogen, Gewalt und ungesunde Verhaltensmuster gestalten zu können.

- Pro Schuljahr finden ca. 15 Klasse 2000 - Stunden statt. Mit interessanten Materialien, Spielen und Experimenten führen unsere Gesundheitsförderinnen neue Themen ein, die die Lehrkräfte anschließend vertiefen. Dafür erhalten sie ein Paket mit Unterrichtsvorschlägen, Arbeitsheften für die Kinder und vielen weiteren Materialien.

Anschaulich, handlungsorientiert, mit viel Spaß und der Symbolfigur KLARO lernen die Kinder

- wie ihr Körper funktioniert und was ihnen guttut,
- wie wichtig Gesundheit ist und was sie selber dafür tun können,
- wie sie für sich selber sorgen und gut mit anderen umgehen.

Das Programm startet in der 2. Hälfte der 1. Klasse, wenn die Kinder sich schon in der Schule eingelebt haben und begleitet sie bis zum Ende der 4. Klasse.

Die Themen passen zu den Lehrplänen und die Stunden finden während des regulären Unterrichts statt. Für die Lehrkräfte gibt es Unterrichtsvorschläge und alle benötigten Unterrichtsmaterialien.

Vorkenntnisse oder eine Fortbildung sind nicht erforderlich.

Fachkräfte gestalten jährlich 2 bis 3 Unterrichtseinheiten und führen neue Themen ein. Die Lehrkräfte vertiefen dann diese Themen. Dafür erhalten sie ausführliche Unterrichtskonzepte und zahlreiche Materialien. Viele Elemente werden zu einem wertvollen Bestandteil des Schulalltags:

- Bewegungspausen
- Entspannungsübungen
- Rituale zur Konfliktlösung.

Material für Schulen: Lehrkräfte erhalten für jedes Schuljahr ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge. Dazu kommen Plakate, Spiele, Bewegungs- und Entspannungs-CDs und viele weitere Materialien.

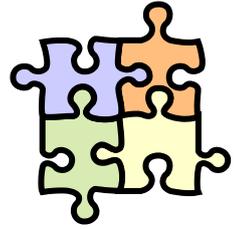
Arbeitsblätter in verschiedenen Schwierigkeitsstufen: Für jede Jahrgangsstufe gibt es differenzierte Arbeitsblätter für jahrgangsgemischte Klassen, Förderschulen und Kinder mit geringen Deutschkenntnissen.

Digitales Tafelmaterial gibt es passwort-geschützt unter www.klaro-labor.de und unter www.klasse2000.de im Login-Bereich.

Material für Kinder und Eltern: Jedes Kind bekommt in jedem Schuljahr ein Arbeitsheft. Eltern finden in unseren jährlichen Info-Briefen, in unserer Broschüre und im Download viele Tipps für einen gesunden Familienalltag.

Bei diesem Projekt unterstützt uns die Samtgemeinde Lengerich durch die Übernahme der Kosten.

Baustein 3: FrOSiN im Schuljahr 2021/2022



Im Schuljahr 2021/2022 erfolgte an unserer Schule mit Hilfe des Instrumentariums FrOSiN (Fragebögen zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen) eine Bestandsaufnahme an unserer Schule. FrOSiN ist ein standardisiertes Verfahren der Selbstevaluation, das mit dem Qualitätsverständnis des Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen abgeglichen wurde. Befragt wurden die Lehrerinnen sowie die Eltern und Schüler der 3. und 4. Klasse unserer Schule.

Das NLQ (Niedersächsisches Landesinstitut für Qualitätsentwicklung) stellt den Schulen die konfigurierte Onlinebefragung sowie anschließend auch die Ergebnisberichte zur Verfügung.

Die Fragen bezogen sich auf 6 Qualitätsbereiche des Orientierungsrahmens Schulqualität:

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Wirkungen

Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen

Qualitätsbereich 3: Leitung und Organisation

Qualitätsbereich 4: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote und Anforderung

Qualitätsbereich 6: Kooperation und Beteiligung

An der Befragung nahmen 5 von 6 Lehrerinnen, 15 von 27 Schülerinnen sowie 13 von 27 Eltern teil. Aufgrund der mäßigen Teilnahme liegen nicht in allen Bereichen signifikante Ergebnisse vor. Dennoch werden die vorliegenden Ergebnisse als Entwicklungshilfe genutzt.

Im Allgemeinen wurden alle Qualitätsbereiche in der Befragung positiv bewertet.

Aus einigen Unterpunkten aus den Fragebögen der SchülerInnen können jedoch Entwicklungsschwerpunkte abgeleitet werden.

Ein Schwerpunkt liegt im Themenbereich „Zieltransparenz und Differenzierung“ und „Individualisierung“.

Der Aussage „Um meine Aufgaben zu lösen, muss ich mich etwas anstrengen“ stimmten ca. 50% der SchülerInnen nicht zu.

Über 40% der SchülerInnen stimmten der Aussage „Ich weiß, was ich in diesem Schuljahr lernen werde“ nicht zu.

Auch stimmten 80% der SchülerInnen der Aussage „Im Unterricht kann ich oft Aufgaben selbst auswählen“ und ca. 60% der Aussage „Im Unterricht kann ich oft selbst entscheiden, wie ich arbeite.“ nicht zu.

Außerdem stimmten ca. 50% der SchülerInnen der Aussage „Ich schreibe regelmäßig auf, was ich gelernt habe“ sowie „Bei vielen Entscheidungen in der Schule werde ich nach meiner Meinung gefragt“ und ca. 30% der Aussage „Im Unterricht schätzen wir oft selbst ein, wie gut wir etwas können“ nicht zu.

Um in diesen Punkten eine Verbesserung zu erreichen, wird die Zieltransparenz gerade am Schuljahresanfang stärker in den Blick genommen, sowie die Mitbestimmung und Selbsteinschätzung der SchülerInnen. Durch Differenzierung des Unterrichts wird die Individualisierung vorangetrieben.

Aus den Ergebnissen der Lehrerinnen ergibt sich ein weiterer Schwerpunkt im Bereich „Leitungshandeln“. Dieser wird in Personalgesprächen vertieft.

Die Befragung der Eltern ergab ein sehr positives Bild.

Nur im Punkt „An der Schule gibt es viele Lernangebote außerschulischer Partner (z.B. Sportvereine, Musikschule, Künstler).“ stimmten 30% gar nicht zu. Dieses Ergebnis ist evtl. auch Corona zuzuschreiben.

Im Vergleich zur Befragung 2017/2018 ist eine positive Entwicklung festzustellen.

Aus den Ergebnissen der Befragung entwickelt die Gesamtkonferenz die Entwicklungsziele der Grundschule Handrup (siehe Baustein 4)

4. Baustein 4: aktuelle und/oder zukünftige Entwicklungsziele



Die Entwicklungsziele aus dem Schulprogramm 2023/2024 wurden größtenteils umgesetzt:

a. Weitere Schritte zur Digitalisierung

Auf Dienstbesprechungen und in Form von Webinaren bildet sich das Kollegium weiterhin fort, um die digitalen Medien noch besser in den Unterricht zu integrieren. Im Rahmen des Digitalpaktes erhält jede Klasse eine feste Anzahl an Geräten. Die Arbeit mit den Endgeräten soll in den Unterricht implementiert werden.

In den Dienstversammlungen soll es jeweils einen Tagesordnungspunkt „Digitalisierung“ geben.

Dieses Ziel wurde erreicht und soll weiterverfolgt werden.

b. Iserv

Iserv wird zur Kommunikation mit den Eltern und Schülern verwendet. Die Module Aufgaben, Mail und Kalender werden von allen Kolleginnen genutzt.

Im Schuljahr 22/23 haben wir uns verstärkt um die Pflege der Dateien Klassenarbeiten und Arbeitspläne bemüht.

Zur Verteilung von Hausaufgaben bei Krankheit oder Abwesenheit haben wir folgende Vereinbarung getroffen: Die Kinder erhalten ihre Aufgaben über Iserv (Modul „Aufgaben“).

Iserv soll weiter genutzt und die bereits erarbeiteten Bereiche weiter gepflegt und in den Schulalltag implementiert werden.

Dieses Ziel wurde erreicht. Das Modul „Aufgaben“ wird einheitlich für die Verteilung von Hausaufgaben bei Abwesenheiten genutzt.

c. ILE Bögen

Die ILE-Bögen sollen überarbeitet und an die Bedürfnisse unserer Schule angepasst werden. Es wird auch ein Bogen für Kinder mit Förderbedarf LE/GE erarbeitet.

Dieses Ziel wurde erreicht und die neuen ILE-Bögen werden im neuen Schuljahr 24/25 in den Klassen 1 und 2 genutzt.

d. Ausleihmodalitäten Pausenspielzeug

Mit Unterstützung des Schülerrats sollen Modalitäten zur Ausleihe der Pausenspielzeuge erarbeitet werden. Durch den Förderverein wurde eine Hütte angeschafft, in der die Spielzeuge ab sofort aufbewahrt werden.

Dieses Ziel wurde erreicht. Die Ausleihe klappt. Die Klasse 3 übernimmt die Ausleihe.

Aktuelle Entwicklungsziele / Vorschläge:**Klasse 2000**

Das Projekt „Klasse 2000“ startet im 2. Halbjahr des Schuljahres 2024/2025 in Klasse 1. Durch Unterstützung einer dafür geschulten Fachkraft und der Klassenlehrerin Frau Drögemöller sollen die Erfahrungen multiplikatorisch auf Dienstversammlungen weitergegeben werden. Im Schuljahr 2025/2026 wird das Projekt dann in den Klassen 1 und 2 durchgeführt.

Lesen macht stark

Das Landesprogramm „Lesen macht stark Niedersachsen“ (LMS) verfolgt das Ziel, die Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler an niedersächsischen Schulen durch eine systematische, durchgängige und langfristige Leseförderung zu verbessern und den Anteil schwacher Leserinnen und Leser zu reduzieren.

Im Schuljahr 2024/25 starten wir mit dem ersten Schuljahr. In den Dienstversammlungen sollen im TOP „LMS“ multiplikatorisch die Erfahrungen geteilt werden.

Digitalisierung

Durch die gezielte Integration von schuleigenen iPads in den Unterricht soll die Medienkompetenz aller Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 auf ein grundlegendes Niveau gemäß dem Niedersächsischen Orientierungsrahmen Medienbildung gesteigert werden. Dies wird durch die regelmäßige Nutzung digitaler Lern-Apps, die Durchführung von medienpädagogischen Projekten und die Beobachtung der Lernfortschritte durch Lehrkräfte evaluiert.

Auf Dienstbesprechungen und in Form von Webinaren bildet sich das Kollegium weiterhin fort, um die digitalen Medien noch besser in den Unterricht zu integrieren. Im Rahmen des Digitalpaktes erhält jede Klasse eine feste Anzahl an Geräten. In den Dienstversammlungen soll es jeweils einen Tagesordnungspunkt „Digitalisierung“ geben.

Konzepte

Im Schuljahr 2024/2025 werden die schulinternen Konzepte und Vereinbarungen sukzessive überarbeitet.

Sichere Basis

Die Förderung der basalen sprachlichen und mathematischen Kompetenzen erfolgt sowohl unterrichtsintegriert in möglichst vielen Fächern als auch in der Lernzeit „Sichere Basis“ (im 1.

und 2. Schuljahrgang). Der Erwerb von basalen Kompetenzen im sozial-emotionalen Bereich ist Gegenstand aller Fächer.

Bei der Lernzeit „Sichere Basis“ handelt es sich weder um ein neues Fach noch um neue Unterrichtsinhalte. Vielmehr sollen die für den weiteren Bildungsweg wichtigsten Grundlagen in der Schule eine neue Akzentuierung erfahren. Dabei können auch neue Methoden zum Einsatz kommen, die den Erwerb ebendieser Kompetenzen gewinnbringend unterstützen.

Im o. g. Zusammenhang wird beginnend mit dem Schuljahr 2024/2025 die Gesamtstundenzahl in der Stundentafel der Grundschule über einen Zeitraum von drei Schuljahren um insgesamt drei Stunden sukzessive erhöht:

- Ab dem Schuljahr 2024/2025: eine Stunde im 1. Schuljahrgang
- Ab dem Schuljahr 2025/2026 zusätzlich eine Stunde im 2. Schuljahrgang
- Ab dem Schuljahr 2026/2027 zusätzlich eine weitere Stunde im 1. Schuljahrgang

Durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen „Sichere Basis“ wollen wir die zusätzliche Unterrichtsstunde gewinnbringend nutzen.

Fortbildungskonzept:**Qualifizierung „Lesen macht stark“** - Marion Drögemöller

Schuljahr 2024/25 – 2027/2028 (07.05.2024; 13.08.2024; 12.11.2024; 14.01.25; 01.04.25)

Multiplikatorische Weitergabe der Inhalte von „Lesen macht stark“ auf den Dienstversammlungen
(fester Tagesordnungspunkt)**Schulinterne / kollegiale Fortbildungen** auf Dienstversammlungen zum Thema **„Digitalisierung / Einsatz der iPads“** (Fester Tagesordnungspunkt)**Sichere Basis – Fortbildungen**

Übungen zu Leseflüssigkeit und Lesestrategien (21.08.2024)

Grundlagen und Förderangebote zur Schreibflüssigkeit für den Schriftspracherwerb in Jahrgang 1
(04.09.2024)

Auf dem Weg zur Leseflüssigkeit (23.09.2024)

Zahlenverständnis (04.09.2024)

An diesem Schulprogramm haben mitgearbeitet:

Schulleiter:	Karl Rickermann
Kollegium:	Gabi Lampe Ute Nagel Petra Linnenbäumer Ulrike Mersch
Eltern:	Jürgen Berndsen Elfriede Klaus Elisabeth Thünemann
Prozessberaterin:	Ingeborg Salm

Handrup, Mai 2008

1. Evaluation am 25.05.2009

Kollegium: Karl Rickermann, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Bettina Steven

Eltern: Jürgen Berndsen, Elfriede Klaus, Anne Thünemann, Elisabeth Penniggers, Elke Buitmann

2. Evaluation am 14.04.2010

Keine inhaltlichen Änderungen

Kollegium: Karl Rickermann, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer,

Bettina Steven

3. Evaluation (Bausteine 4 + 5) am 22.03.2012

Lehrer: Karl Rickermann, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Bettina Steven

Eltern: Berthold Korte, Karin Klaus, Daniela Jacob, Reinhild Jürgens

4. Evaluation (vollständige Aktualisierung) am 22.10.2014

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Bettina Steven

Eltern: Eva-Maria Niebur, Sören Bockstiegel, Marion Foppe

5. Evaluation und Aktualisierung am 19.10.2016

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer

Eltern: Andrea Ahaus, Marianne Els, Mechthild Brands, Christian Brans

6. Evaluation und Aktualisierung der Entwicklungsziele am 31.05.2017

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Bettina Steven

Eltern: Andrea Ahaus, Mechthild Brands, Christian Brans

7. Evaluation und Aktualisierung des Leitbildes am 25.09.2017

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer

Eltern: Andrea Ahaus, Marianne Els, Mechthild Penningbernd

8. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 20.08.2018

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer

Eltern: Andrea Ahaus, Marianne Els, Mechthild Penningbernd

9. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 23.09.2019

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Mona Freye, Irmgard Bartels

Eltern: Andrea Ahaus, Mechthild Penningbernd, Julia Wölke

10. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 26.10.2020

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Mona Freye, Irmgard Bartels

Eltern: Daniela Borchert, Ines Rickermann, Julia Wölke, Mechthild Penningbernd

11. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 13.10.2021

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Carolin Timpe, Irmgard Bartels

Eltern: Tina Feldker

12. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 10.10.2022

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Angelika Bolsmann

Eltern: Mechthild Penningbernd

13. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 06.11.2023

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Angelika Bolsmann

Eltern: Karen Wulf, Christine Amhoff, Carmen Brans

14. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 21.10.2024

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer,

Eltern: Norman Mix, Carolin Deters, Lena Kuhl